Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

1. Halle, 14. Dez.

Des Diebstahls eines Automobils im Werte von 3000 Mark und des dazu gehörigen Werkzeuges im Werte von 149 M. 50 Pfg. sowie der Unterschlagung eines Hausschlüssels war angeklagt der bisher unbestrafte Gärtnergehilfe Paul Sch. von hier, gegenwärtig in Untersuchungshaft. Sch. hatte erfahren, daß in einem Schuppen in der Forsterstraße ein Automobil stand, welches dem von auswärts hierher verzogenen Privatmann M. gehörte und von diesem fast gar nicht benutzt wurde. Er wußte sich von der Hausverwalterin einen Hausschlüssel zum ungehinderten Eintritt zu verschaffen. Im Zubörerraume des Verhandlungssaales des Landgerichts machte er sich mit dem Chauffeur Fritz M. bekannt und erzählte diesem, sein Onkel habe ihm ein Automobil zur Verfügung gestellt, das aber einmal nachgesehen werden müsse. Die beiden gingen auch eines Tages nach der Forsterstraße, M. lehte das Fahrzeug instand und beide machten eine Vergnügungsfahrt nach Delitzsch, worauf sie das Automobil wieder in den Schuppen brachten. Einige Tage danach, am 26. Oktober, unternahmen sie abermals eine Fahrt in die Umgegend von Halle, an der noch zwei Bekannte des M. teilnahmen. Auf dieser Fahrt wurde deutlich mit dem Motor gewirtschaftet, daß das Automobil vollständig untauglich wurde und schließlich eine Strecke vor Schkeuditz stehen blieb, sodaß es von den vier Insassen bis in einen Gasthof gezogen und geschoben werden mußte. Da das Fahrzeug total ruiniert war, ließen sie es stehen und fuhren mit der Bahn nach Halle. Durch eine Karte erhielt der Privatmann M. Kenntnis von der Sache; er fand sein Fahrzeug in einem schauderhaften Zustande vor und das Werkzeug aus dem ebrochenen Kasten überall verstreut. Auch in dem Schuppen sah es wüst aus. Der Benzinballon war geöffnet und Benzin daraus entnommen, ein blauer Anzug war verschwunden und das Handwerkszeug sowie Bestandteile des Automobils waren zerstreut umhergeworfen. Anfangs war Sch. im Verdacht, die Absicht gehabt zu haben, das Automobil sich anzueignen und zu verkaufen, doch fehlten dafür die nötigen Unterlagen und der Chauffeur M. samt den beiden anderen Mittäterinnen bekundeten, daß es Sch., den sie zur Benutzung des Automobils berechtigt hielten, nur darum zu tun gewesen sei, damit zu fahren. Der dem Eigentümer erwachsene Schaden beläuft sich auf über 300 M. Der Angeklagte konnte wegen eines Diebstahls an dem Automobil nicht bestraft werden. Hingegen wurde er wegen Entwendung des Benzins und des blauen Anzuges sowie wegen Unterschlagung des Schlüssels zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Am 22. August war der Schweizer Paul C., geboren am 10. Dezember 1882 und vielfach vorbestraft, in Priorau, wo er damals in Stellung war, gemeinschaftlich mit einem anderen Schweizer gegen den Molkereibesitzer, mit dem er schon lange auf gespanntem Fuße stand, tätlich vorgegangen und hatte ihn mit einer Mistgabel in den Finger gestochen. Beide Schweizer waren über den Besitzer hergefallen, hatten ihn zu Boden geworfen und C. ihn mit dem dicken Stiel der Gabel geschlagen. Der aus der Haft vorgeführte Angeklagte wurde mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis bestraft und ihm 1 Monat der Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

Der Mordprozeß Berger.

[Nachdr. verb.] Hg. Berlin, 13. Dez.

(Zweiter Verhandlungstag.)

Bei dem gestrigen Lokaltermin an der mutmaßlichen Mordstelle im Hause Ackerstraße 159 ereigneten sich herzzerreißende Szenen. Der Vater des ermordeten Kindes konnte nur mit Mühe verhindert werden, sich auf den Angeklagten Berger zu stürzen.

Heute gibt der Angeklagte Theodor Berger zu, daß er 1896 vom Landgericht Altona unter dem falschen Namen eines Kellners Kaberau wegen Widerstandes zu einem Jahre Gefängnis und dann später noch wegen groben Unfugs zu fünf Mark Geldstrafe und einer Woche Haft verurteilt worden sei. Auch eine dann von dem Schöffengericht in Hamburg ihm auferlegte kleinere Strafe wegen groben Unfugs gibt er zu.

Kr.-A. Bahn: Der anfänglich stark belastete Agent Lenz ist als Zeuge geladen, aber nicht erschienen, weil man seiner nicht habhaft werden konnte. Nach meiner Kenntnis ist Lenz flüchtig geworden, nachdem er einen heftigen Auftritt mit der Zeugin Seiler gehabt hat. — Staatsanwalt Lindow: Der Agent Lenz wurde ursprünglich wegen Verdachts der Täterschaft in Haft genommen. Eine Zeit wurde er aber wieder entlassen, da sich herausstellte, daß er mit der Tat in keiner Verbindung stehe. Er ist außer Verfolgung gesetzt worden, der Beschluß konnte ihm aber nicht zugestellt werden, da er nicht auffindbar ist. Er hatte mit der Seiler einen heftigen Auftritt und da diese ihn daraufhin denunzierte, ist er verschwunden.

Versicherungsinspektor Bratengeier verhandelte einige Tage vor dem 9. Juni mit Lenz wegen dessen Anstellung als Versicherungsagent bei seiner Gesellschaft. Gerade am 9. Juni, dem kritischen Tage, hatte Zeuge mit Lenz morgens um 8½ Uhr eine Zusammenkunft in einem Lokale in der Invalidenstraße verabredet gehabt, Lenz sollte den ersten Vorschuß erhalten. Unter meinem Eide, erklärt der Zeuge weiter, kann ich mit Bestimmtheit sagen, daß ich mit Lenz bis 1¾ Uhr zusammen gewesen bin. — Vors.: Können Sie sich über den Tag nicht irren? — Zeuge: Nein, ein Irrtum ist ausgeschlossen. Der Vorschuß ist ja gebucht. — Vert.: Sie haben weiter damals angegeben, daß Lenz, als Sie am folgenden Tage zusammenkamen, Ihnen mit größter Breite die kleinen Preziggeschäfte auseinandergesetzt hatte, die er am Donnerstag nachmittag gemacht hatte. Hatten Sie nicht den Eindruck, daß er möglicherweise diese Angaben nur machte, um sich einen Alibibeweis zu verschaffen? — Zeuge: Nein, ich kann mich nicht irren, daß ein Mann der einen Mord begangen hat, eine solche Freude über solche kleinen Geschäfte äußern könnte. — Staatsanwalt: Demnach muß sich doch also Lenz noch am Donnerstag Nachmittag wegen der Geschäfte bemüht haben. — Zeuge: Gewiß, die Geschäfte sind ja von der Gesellschaft nachgeprüft worden.

Zeugin Frau Kube: Lenz habe bei ihr gewohnt und ihr am 9. Juni um die Mittagszeit zwei Mark Anzahlung auf die Miete gebracht. Was sie unter Mittagszeit verstehe, kann die Zeugin nicht näher angeben. Eine Frau Balke weiß anzugeben, daß Lenz bei ihrer Schwester Donnerstag nachmittag noch vor ¾3 Uhr war, um dort eine Kinderversicherung abzuschließen.

Zeugin Fräulein Groeber sagt aus: Sie sei um ½5 Uhr am 11. Juni am Reichstagsufer vorbeigegangen auf dem Wege zur Arbeitsstätte. Am Ufergeländer habe ein Mann gestanden, der ein großes, in braunes Papier geschlagenes Paket unter dem Arme hatte. Ein schwarzer Hund war bei dem Manne und schnupperte an dem Paket. Der Mann trug einen weißen Strohhut.

Es wird dann die Liebetruth mit dem schwarzen Spitz hineingerufen. Die Zeugin erklärt, daß der Hund ebenfalls wie dieser schwarz war und eine weiße Brust hatte, jedoch sei er ihr damals zottiger vorgekommen, so daß sie geglaubt habe, es sei ein Pudel.

Um 4 Uhr wird die Sitzung bis Mittwoch früh 9½ Uhr unterbrochen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 13. Dez.

Aufgeboten: Buchbinder Ernst Stößel u. Anna Seyfarth (Ludwig Bücherer str. 11 u. Dessauerstr. 48). Schlosser Karl Hoffmann u. Anna Natz (Gr. Wallstr. 42 u. Schlamm 6).

Geboren: Fabrikarbeiter Hermann Windt T., Margarete (Trothaerstr. 50). Schneidermeister Franz Herzberg S., Franz (Wörthstr. 12). Gasanstaltsarbeiter Karl Meyer S., Hans (Schleiweg 4). Handarbeiter Friedrich Rausch T., Johanna (Harz 11). Bäckermeister Karl Stephan T., Margarete (Körnerstraße 35). Geschirrführer Karl Weißwange T., Marie (Richard Wagnerstr. 53). Dragsli Paul Zieling T., Wera (Fleischerstr. 41).

Gestorben: Privatmann Gustav Müller, 64 J. (Jägerplatz 22). Elisabeth Krefe, 19 J. (Lessingstr. 14).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 13. Dez.

Aufgeboten: Postbote Franz Jachnick u. Ida Huske (Saalberg 12 u. Saalberg 20). Fabrikarbeiter Richard Frohn u. Berta Bennemann (Torstr. 49 u. Mittelstr. 13). Handschuhmacher Friedrich Gratias u. Helene Thürmer (Gr. Ulrichstr. 57). Schneider Heinrich Nadtz u. Ida Schülzke (Mauritzstr. 6 u. Mühlberg 4).

Geboren: Postschaffner Hermann Lasse S., Erich (Königstr. 23). Bauarbeiter Paul Otto T., Elsbeth (Weingärten 47). Maschinenschlosser Karl Ebel S., Artur (Thüringerstr. 25). Tischler Karl Wegner S., Walter (Kuttelhof 10). Steindrucker Gustav Elsner T., Emmy (Wolfstr. 22). Maurer Albert Beyer T., Elisabeth (Kellnerstraße 16). Maurer Ludwig Dräger S., Ludwig (Spitze 13).

Gestorben: Schieferdeckermeisters Johann Heine Ehefrau, Martha geb. Michaelis, 89 J. (Alte Promenade 32). Johanne Michaelis, 79 J. (Kapellengasse 6). Gutsbesitzers Gustav Ziegler T., Olga, 10 J. (Klinik). Handarbeiters Johannes Schröder S., Paul, 3 J. (Gr. Brauhausstr. 19).

Auswärtige Aufgebote.

Kutscher Otto Bauer und Lina Völkel (Wittgendorf und Aylsdorf). Königl. Bahnstationshelfer Gustav Apel und Marie Jacobs (Halle a. S. und Kolonie Wannefeld). Eisenbahnschaffner Stanislaus Menzfeld und Katharina Szoicz (Halle a. S. und Gut Kamin). Schneidermeister Gottlob Fischer und Thereese Böttger (Halle a. S. und Schaffstädt).

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 W. — 5.50 W. — 6.15 W. S. 1-3. — 7.47 W. S. 1-3. ● — 10.04 W. D. 1-2. — 10.10 W. P. 2-3. [bis Corbetha]. — 12.30 M. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. — 9.52 Nb. [führt bis Corbetha]. — 10.38 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Weiland]. — 10.51 Nb. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 Nb. [bis Merseburg]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 5.27 W. D. 1-2 — 4.55 W. — 6.29 W. S. 1-3. — 6.56 W. D. 1-2. ● — 7.03 W. — 8.58 W. S. 1-3. ● — 11.05 W. — 2.05 N. — 2.05 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3. — 4.12 N. D. 1-2. — 5.30 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 8.17 Nb. S. 1-3. ● — 8.52 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg]. — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 W. — 4.32 W. — 5.40 W. — 7.32 W. — 7.45 W. S. 1-3. ● — 8.30 W. S. 1-3. ● — 9.15 W. — 10.32 W. S. 1-3. ● — 10.54 W. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.39 N. S. 1-3. — 3.23 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 N. — 7.35 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. —10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 W. — 6.55 W. — 7.33 W. S. 1-3. — 10.05 W. — 12.57 N. S. 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [führt bis Köthen].

Gisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 W. — 6.57 W. [führt bis Sangerhausen]. — 9.00 W. — 11.00 W. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Gisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [führt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.35 Nb. [bis Nordhausen].

Aschersleben-Hildesheim-Bühne. 4.47 W. — 6.37 W. S. 1-3. — 8.00 W. — 11.32 W. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Osnab.-Gruben. 7.45 W. S. 1-3. ● — 7.56 W. — 11.40 W. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [führt bis Lorgau].

Heilfeld. 4.25 W. [bis Cölln, nur Werktags]. — 6.47 W. — 10.00 W. — 1.10 N. [bis Cölln]. — 2.00 N. — 3.40 N. [bis Dölau, verkehrt nur im Oktober und März täglich, außerdem im Februar Sonn. ausg.]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 11.30 Nb. [bis Cölln, nur Werktags]. — 12.00 N. [bis Schwittersdorf, nur Sonntags]. — Außer vorstehenden fahren im Oktober, Februar und März an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 8.50 W., 9.00 N., 5.00 N., 10.40 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter elektrischer Fahrzeuge bestimmt.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 5.23 W. D. 1-2. — 6.38 W. [nur Werk. v. Merseburg]. — 6.02 W. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.26 W. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 8.50 W. [von Erfurt]. — 8.56 W. [von Stuttgart u. Weiland]. — 8.54 W. S. 1-3. ● — 9.51 W. — 10.51 W. [von Zeitz]. 12.15 N. 2-3. [von Corbetha]. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.15 N. S. 1-3. ● — 8.10 Nb. S. 1-3. ● [v. Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 8.48 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3 [von Naumburg]. — 10.40 Nb. [von Zeitz]. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 W. — 4.37 W. — 7.37 W. [von Wittenberg]. — 9.46 W. — 10.00 W. D. 1-2. — 10.35 W. S. 1-3. — 11.27 W. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.06 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3 ● — 3.50 N. D. 1-2. — 5.29 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.31 W. — 6.20 W. — 6.30 W. S. 1-3. — 6.48 W. — 7.30 W. S. 1-3. — 7.43 W. — 9.53 W. — 10.40 W. — 10.53 W. S. 1-3. ● — 1.03 W. — 1.38 W. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.34 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 W. — 7.37 W. [kommt von Köthen]. — 7.38 W. S. 1-3. ● — 8.27 W. S. 1-3. ● — 9.48 W. — 10.28 W. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Nordhausen-Kassel-Gisleben. 6.45 W. — 7.20 W. S. 1-3. ● — 7.47 W. 3-1. [Werktags von Oberröblingen]. — 9.55 W. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.39 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.00 Nb.

Bühne-Hildesheim-Aschersleben. 5.35 W. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 W. [von Halberstadt]. — 10.10 W. — 10.20 W. S. 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Osnab.-Gruben. 5.43 W. S. 1-3. — 7.29 W. [kommt von Lorgau]. — 10.16 W. — 12.27 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Berlin, Wien]. — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.08 Nb. — 10.36 Nb. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Heilfeld. 5.30 W. [von Cölln, nur Werktags]. — 7.40 W. — 9.40 W. [Werktags ab Heilfeld, Sonn- und Festtags ab Dölau]. — 2.25 N. — [bis Cölln]. — 3.50 N. [von Dölau]. — [verkehrt nur im Oktober und März täglich, außerdem im Februar Sonntags]. — 5.25 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — 2.02 N. [von Schwittersdorf, verkehrt nur Sonntags]. — Außer vorstehendem verkehren im Oktober, Februar und März an Sonn- u. Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 11.30 Nb.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Dezember.

Hotel Stadt Hamburg. Kammerherr Baron v. Helldorff aus Bedra. Major v. Alvensleben und Frau aus Ballenstedt. Dr. Röhrig und Frau aus Berlin. Fabrikbesitzer Georg Sturm und Frau a. Döbeln. Direktoren: A. Daubers, Sonneberg aus Frankfurt. Krüger a. Naumburg. Kgl. Dr. Haus Rudeloff a. Berlin. Referendare: Dr. Bertemeyer a. Berlin. Th. Wiepbel aus Naumburg. Gärtner aus Görlitz. Rechtsanwalt Dr. jur. G. Mühlensiefen aus Bochum. Rittergutsbesitzer von Lipbart aus Rathshof. Redakteur Ungefoehr aus Jena. Offiziere: E. Rödring aus Berlin, Dr. Fr. Crull aus Schwerin. Jurist Dr. Wilhelm Mucklon a. München. Rechtsanwalt Siedt. Bohmer aus Karlsruhe. Gutsbesitzer Markwa a. Dornsiedt. Konzertsängerin Frl. v. Nievelt aus Wiesbaden. Rentier Carl Pink aus Hannover. stud. jur.: Th. Bucher aus München, H. Fellinger, S. Gail aus Bonn, Wilhelm Neumann, G. Schnitzer aus Berlin, Max König, Boele, Fritz Delfis aus Leipzig, Kallenbach, Strobti aus Jena, Schramm aus Göttingen, H. v. d. Decken aus Heidelberg. Student Otto von Rottenburg aus Bonn. Graf Gustav Gräff, Hans Hoffmann aus Romp. R. Gabriel, Max König aus Bonn, Paul Fichtner, Düsing aus Berlin, Julius Kieß, Wiecermann, Benniemann aus Leipzig, Eugen Schulz aus München, Kramer von Möllenberg a. Kiel, cand. phil. K. O. Neumann aus Berlin. Baron von Münchhausen aus Bleicherode. Landrat von Münchhausen. Frau Baronin von der Tann aus Ballenstedt. Oberstleutnant von Alvensleben und Frau a. Ballenstedt. Bankier Dr. Hugo Thalmessinger a. Regensburg. Kammersänger E. Dierich und Frau aus Schwerin. Amtsrat Wiewer aus Wettin. Prof. Dr. Anschütz aus Sonneberg. Beransessor Schulte aus Staßfurt. Kaufleute: Ludwig Levien und Sohn aus Moskau, Steitz aus Darmstadt, Siegfried Sinzheimer aus Berlin.

Grand Hotel Bode. Baron v. Helldorff aus Zingst. Hauptmann von Gravenitz und Frau a. Berlin. Stadtrat F. Ohrtmann a. Halberstadt. Major a. D. Schmid aus Berlin. Direktoren: Dr. Krey aus Wehdal, Stoepel aus Ludwigshafen, Steinberger aus Helfkofen, Schilling aus Zeitz, Koch aus Bad Kösen. Ing. Jank aus Zürich. Rittergutsbesitzer: Löbbicke aus Hedwigsburg, Bach aus Domäne Ottendorf bei Sprottau. Graf von Hoensbroech aus Groß-Pichtersfelde. Dr. med. Veit a. Berlin. Leutnant von Köller und Familie a Mainz. Reg.-Rat Kemmerer aus Berlin. Oberingenieur Brandt aus Schweidnitz. Landwirt Bertin-Wolff aus Braunschweig. Stud. Knabe und Dernen aus Bonn. Frau Sperling und Tochter aus Halberstadt. Generalagent Geiger aus Berlin. Lehrer Vollert a. Hagenau. Rea-Baumeister Bebrend a. Berlin. Dr. Beckmann a. Hamburg. Abteilungsvorsteher H. Ehrlich aus Halle a. S. Generaldirektor Springorum aus Bochum. Kaufleute: de Oberst, Kunze, Zilcken aus Dresden. Otto Dibbert und Frau aus Nordhausen. Hellbrunn aus Frankfurt a. M. H. Kahn aus Wiesbaden. Anton Esch aus Cöln am Rhein. Betzke aus Berlin. Walter Herose aus Konstanz. Carl Schmood a. Chemnitz. Max Levin aus Hamburg. Schäfer aus Hannover.

Hotel Kronprinz. Frau Baronin Grotthuß aus München. Frau Baronin von Oerzen geborene Baronin von Kathen a. Schwandt bei Mölln. Baronen: Walther Priehe aus Königerode am Harz, Gotthold Walter aus Hohenleina. Rentier Ernst Hirke aus Brettin a. Elbe. Kaufleute: G. Eckert aus Dresden, H. Franke aus Mühlhausen in Thüringen.

Aufgebot.

Der Rechtsanwalt **Georg Meyer** in Halle a. S. hat als Verwalter des Nachlasses des am 5. März 1904 in Erfurt verstorbenen Stadtrats **Johann Georg Reisner**, in Halle a. S. wohnhaft gewesen, das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des Verstorbenen spätestens in dem auf

den 22. Februar 1905, mittags 12 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht Kleine Steinstraße Nr. 7, Zimmer 31, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Grundes und des Grundbetrages der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Halle a. S., den 12. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Schülershof Nr. 21** belegene, im Grundbuche Band 21 Blatt 764 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fleischermeisters **Karl Brauer** eingetragene bebaute Grundstück (jährlicher Nutzungswert 830 M)

am 16. Februar 1905, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, II. Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 8. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Anmeldung von Lustbarkeiten.

Nach § 6 der Lustbarkeitssteuer-Ordnung vom 26. April 1904 muß die Anmeldung von Lustbarkeiten bei der städtischen Steuer-Hebestelle, der städtischen Steuerkasse, spätestens einen Werktag vor dem für dieselben bestimmten Tage bewirkt werden. Da in neuerer Zeit die Anmeldungen nicht immer pünktlich besorgt worden sind, übt dieser Umstand uns Veranlassung, die beteiligten Kreise an die rechtzeitige Erfüllung der Anmeldepflicht mit der Verwarnung zu erinnern, daß von jetzt ab jede ungerechtfertigte Verzögerung gemäß der §§ 8 und 10 der Steuerordnung bestraft werden wird.

Hierbei soll noch besonders darauf hingewiesen werden, daß der Anmeldepflicht auch solche Lustbarkeiten unterliegen, für welche unter Berufung auf deren unterrichtliche, patriotische, sowie gemeinnützige und wohltätige Zwecke **Steuerfreiheit** beantragt wird. Die Anmeldung solcher Veranstaltungen kann zweckmäßig mit dem Antrage auf Steuerbefreiung verbunden werden. Es empfiehlt sich aber, diese Anträge frühzeitiger, mindestens 1 Woche vor dem Stattfinden der Veranstaltungen an den Magistrat einzureichen. Handelt es sich hierbei um Lustbarkeiten, welche der **Billettsteuer** unterliegen würden, so darf der Druck und die Ausgabe der Eintrittskarten **nicht** vor der Entschließung des Magistrats erfolgen, weil die Karten wegen der Bestimmungen im § 4 der Ordnung einen auf die Steuer-Befreiung bezüglichen Vermerk enthalten müssen. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage die städtische Steuerkasse, Rathaus, Zimmer 5.

Soweit bei öffentlichen Veranstaltungen polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, muß letztere unabhängig von der steuerlichen Anmeldung eingeholt werden.

Halle a/S., den 30. September 1904.

Der Magistrat.
Stande.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des §5 der Straßen-Polizeiordnung vom 5. Juli 1893, wonach **Schnee und Eis auf die Hydranten des Wasserwerks nicht aufgetragen werden darf**, wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach § 76 der letzteren Verordnung geahndet werden.

Halle a. S., den 2. Dezember 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die für das Jahr 1904 erteilten **Gewerbe-Legitimationskarten** für Kaufleute und Handlungsreisende mit dem 31. Dezember d. Js. ihre Gültigkeit verlieren. Anträge auf Erteilung von Legitimationskarten für das Jahr 1905 sind daher möglichst bald entweder schriftlich bei der Unterzeichneten oder mündlich im Zimmer Nr. 55 des Polizei-Verwaltungs-Gebäudes zu stellen.

Halle a. S., den 2. Dezember 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19041214052/fragment/page=0001

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto. Kredit.

An Betriebs- u. Geschäfts-Unkosten-Konto					2 794 513	75	Per Vortrag aus 1902/1903		21 744	07
Rohgewinn-Saldo			906 134	54	906 134	54	„ Ueberschuß auf dem Zucker-Konto		3 678 904	22
Davon Abschreibungen:										
Fabrik Bahnhof.										
Immobilien-Konto M. 42 708.49										
Maschinen- u. Utensilien-Kto. „ 33 549.90	76 258	39								
Fabrik Hospitalplatz.										
Immobilien-Konto . . . M. 13 091.61										
Maschinen- u. Utensilien-Kto. „ 13 160.04	26 251	65	102 510	04						
			803 624	50						
M. 21 744.07 Vortrag aus 1902/1903										
„ 781 880.43 Reingewinn pro 1903/1904										
ab: vertragsmäßige Tantieme an den Vorstand	117 282	06								
4% Dividende an die Actionäre von M. 4 000 000.— Kapital	160 000	—								
5% Tantieme an den Aufsichtsrat von M. 621 880.43	31 094	62	308 376	08						
			495 248	42						
davon: 11% Superdividende an die Actionäre von M. 4 000 000.— Kapital	440 000	—								
Gratifikationen an Beamte und dergl.	35 000	—								
Vortrag auf neue Rechnung	20 248	42	495 248	42						
					3 700 648	29			3 700 648	29

Debet. General-Bilanz-Konto. Kredit.

An Immobilien-Konto							Per Aktien-Kapital-Konto			4 000 000 —
Etablissement am Bahnhofe	427 084	88					„ Gesetzlicher Reservefonds-Konto			800 000 —
Abschreibung	42 708	49	384 376	39			„ Extra-Reservefonds-Konto			1 000 000 —
Etablissement am Hospitalplatze	128 784	38					„ Dividende-Konto 1901/1902			120 —
Zugang	2 131	66					„ „ 1902/1903			2 415 —
	130 916	04					„ Arbeiterunterstützungs-Konto			21 598 15
Abschreibung	13 091	61	117 824	43	502 200	82	„ Konto-Korrent-Konto			
An Maschinen- und Utensilien-Konto							Königl. Haupt-Steueramt Halle a/S.			
Etablissement am Bahnhofe	326 984	48					Verbrauchs-Abgabe	3 599 213	85	
Zugang	8 511	56					Kreditores in laufender Rechnung	456 428	50	4 055 642 35
	335 496	04					„ Gewinn- und Verlust-Konto			
Abschreibung	33 549	90	301 949	14			Vortrag aus 1902/1903	21 744	07	
Etablissement am Hospitalplatze	127 526	80					Gewinn pro 1903/1904	781 880	43	803 624 50
Zugang	10 073	56								
	131 600	36								
Abschreibung	13 160	04	118 440	32	420 389	46				
An Pferde- und Wagen-Konto										
Etablissement am Bahnhofe	—	—	1	—						
Etablissement am Hospitalplatze	—	—	1	—	2	—				
An Kontor-Utensilien-Konto										
Etablissement am Bahnhofe	—	—	1	—						
Etablissement am Hospitalplatze	—	—	1	—	2	—				
An Konto-Korrent-Konto										
Guthaben bei den Bankiers	—	—	6 362 069	61						
Debitores in laufender Rechnung	—	—	1 962 565	34	8 324 574	95				
An Wechsel-Konto	—	—	—	—	215 358	05				
„ Effekten-Konto	—	—	—	—	140 580	—				
„ Kassa-Konto Bahnhof u. Hospitalplatz	—	—	—	—	21 036	37				
„ Zucker-Konto desgl.	—	—	—	—	515 682	50				
„ Säcke-Konto Bahnhof	—	—	—	—	55 620	—				
„ Mov.-Mt.-Konto Bahnhof u. Hospitalplatz	—	—	—	—	15 824	30				
„ Zucker-Verp.-Konto desgl.	—	—	—	—	62 169	32				
„ Betriebs-Mat.-Konto desgl.	—	—	—	—	11 165	83				
„ Knochenkohlen-Konto Hospitalplatz	—	—	—	—	12 863	40				
„ Assekuranz-Konto desgl.	—	—	—	—	6 065	—				
„ Zinsen- und Diskont-Konto	—	—	—	—	321	—				
					10 283 430	—			10 283 430	—

Halle a. S., den 30. September 1904.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Vorstand.

A. Schulze. Pantzer. Dr. v. Lippmann.

Die in der heutigen Generalversammlung auf 15% festgesetzte Dividende gelangt vom 9. Januar 1905 an gegen Einlieferung des Coupons

Litt. A. Nr. 3 à Mk. 75.— } bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Halle a. S.,
Litt. B. Nr. 9 à Mk. 150.— } bei dem Herrn H. F. Lehmann, Halle a. S.,
Litt. C. Nr. 5 à Mk. 150.— } bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abt. Becker & Co., Leipzig,
und bei unserer Gesellschaftskasse in Halle a. S.

zur Auszahlung.

Halle a. S., den 12 Dezember 1904.

Zuckerraffinerie Halle.

Aepfel! Aepfel!

Empfehle zum Fest

300 Faß kleine rote amerikanische **Weihnachtsäpfel,**
Steirische u. hiesige **Tafel-** u. große grüne **Kochäpfel.**

Grosse Auswahl

in Zentnern und Körben.

100 Faß Almeria-Weintrauben (nur feinste Marken).

Für Wiederverkäufer billigste Preise.

Hermann Schmuhl,

Cigarren-Lager Rannischestr. 3, Eingang Hof.

Honigkuchen, Lebkuchen, Christb.-Konfekte, Marzipan

stets frisch, nur **Ia.** Qualität, reichste Auswahl.

Konditorei Johannes David, Geiststr. 1.

Ausgedehnter Versand aller Konditoreiwaren nach dem In- und Auslande.

Moderne Zigarren-Ladeneinrichtung

ist preiswert sof. zu verkaufen. A. Hugo Springstein, Geiststr. 36.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe: gut abgelagerte Zigarren Weine, Braunwein, Liköre, Rum, Arac, Kognak, Kolonial-Waren soweit der Vorrat reicht, zu allen nur annehmbaren Preisen.

Julius Lüderitz, Harz 29.

Die Erste Kinderbewahranstalt

Sophienstraße 24 mit ihrer Zweiganstalt Kleine Klausstraße 8

beabsichtigt auch in diesem Jahre ihren Pfleglingen eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir richten daher an alle Freunde und Gönner der Anstalten die herzliche Bitte, uns mit Liebesgaben für die Anstalten an Geld, Kleidungsstücken, Stoffen, Naturalien 2c. gütigst unterstützen zu wollen, da die Mittel der Anstalt unzureichend sind. Der allseitig anerkannte Wohltätigkeitssinn unserer Mitbürger erfüllt uns mit der Hoffnung, daß wir in den Stand gesetzt werden, unseren Pfleglingen auch diesmal eine Weihnachtsgabe zu gewähren. Sowohl die Leiterinnen beider Anstalten, Frau Kühne, Sophienstraße 24, und Frl. Bischoff, Kl. Klausstr. 8, als auch die Unterzeichneten sind gern bereit, Liebesgaben aller Art anzunehmen.

Der Vorstand.

Fr. Kuhnt, Baumeister. Hübner, Geh. Kommerzienrat. Adolf Schulze, Fabrikdirektor. Th. Lange, Dr. med. Schmidt, Oberpfarrer und Professor. Tzschucke, Dr., Stadtrat. Frau Geh. Regierungsrat Stande. Fräulein Hermine Weise. Frau Geh. Kommerzienrat Hübner. Frau Stadtrat Niemeyer. Frau Geheimrat Lindner. Frau Landgerichtsrat Lüdicke. Frau Oberpfarrer Professor Schmidt.

Marzipan,

nur eigenes bestes Fabrikat,
täglich frisch, empfiehlt

Johannes Mitlacher,

Poststr. 11.

Fernsprecher 2155.

Husten-Heil

Schutzmarke — vorzüglich bei Husten u. Heiserkeit. — Schutzmarke

Paket 10 u. 25 Pfge.

! Überall käuflich !

Zwillinge. Alleinige Fabrikanten: Zwillinge.

Knape & Würk, Leipzig

Verkaufsstelle: A. Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Hochfeine engl. Matjes-Heringe,

prachtvolle frischger. Elb-Aale, Kieler Schleibücklinge, Sprotten, Flundern, frischger. Elb-Schnäpel, fetttriefenden Rhein- und Weser-Lachs, prima mildgesalzenen Kaiser-Malossol-, Astrachaner-, Beluga- und Stör-Kaviar, hochprima holl. Austern, schwerste Sortierung, a Dtzd. 2.25, echt engl. Porter und Ale von Barclay-Perkins und Bass & Co., London, bei Entnahme von 12 Fl. à Fl. 35 Pfg. exkl.

empfehlen und versenden

Sprengel & Rink,

Inh.: Franz Sprengels Erben und Oskar Klose.

Böllberger Mehlniederlage

Julius Kegel, Steinweg 53,

empfiehlt **Stollenmehle**

in bekannten Qualitäten.

Fernruf 2079.

Christbäume

billigen gros, detail billig

verkauft

Curt Hoffmann,

Bernhardstr. 1 u. Trothaerstr. 8a.

ff. Honigkuchen,

nur eigenes Fabrikat,
auf 3 Mk. 1.60 Mk. Rabatt.

Spezialität:

hochfeine **Liegnitzer Bomben**

empfiehlt

Paul Linke,

Leipzigerstraße 1. Fernruf 1824.

Gleichzeitig mache auf meine

ff. Weihnachtsstollen

in bekannter Güte aufmerksam.

ff. Russ. Salat Pfund 1.— M
Schinkenschmalz „ 70 ₰
Pökelknochen „ 50 ₰
Wurstschmalz „ 40 ₰
gepök. Knochenfleisch „ 20 ₰

Wilh. Nietsch Inh. Ernst Nietsch Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Höchst prämiiert auf allen Bäckerei- u. Kond.-Ausstell.

Hoflieferant **Franz'sche Preßhefe** als Beste bekannt. 40 Jahr. Erfolg. Überall erhältlich u. d. d. Fabrik Hoflieferant **Th. Franz,** Gr. Märkerstr.

Täglich frische Hefe. Versand nach auswärts.

Weihnachtsbäume

zu verkaufen, pro Stück 15 bis 80 Pf., Lagerplatz Delitzscherstraße Nr. 74, neben Drogerie Fritzsche.

Pa. Räucherspäne,

Rauchspiesse, Wurstspeiler

Gr. Steinstr. 30.

Istrianer u. Ciell-Haselnüsse, Walnüsse offeriert

Friedrich Liebau, Halle a. S.

Die moderne Hausfrau **putzt** ihre Metallgegenstände nur mit

GEOLIN

putzt rasch! reinlich! bequem! sparsam! prachtvoll!

Frei von jeder schädlichen Säure. Man achte genau auf die Marke.

Siegel & Tegeler A.-G. Düsseldorf.

Hannov. Torfstreu

in Ladungen wegen beseit. Anstande unter Tagespreis zu verkaufen.

Auf Anfrage stehe mit Offerten franko Station zu Diensten. Anfr. sub E. R. 1900 an Rud. Mosse, Magdeburg, erb.

Einen größeren Posten

frische Rübenschnitzel

ab Zuckerfabrik Alsstedt haben preiswert abzugeben

Gebr. v. Rauchhaupt

Freiburg a. U.

Man verlange Reform-

Haarfarbe

in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend, Aussall, ein feines haardunfelndes Oxaröl, sowie Haares Enthaarungspulver bei M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turme.
II. Alte Promenade (Mittelhaus).
III. Moritzzwinger.
IV. im „Roten Turm"

in der früheren Handtwache.

V. Vor dem Steintor (Ecke Alte Promenade).

Alle fünf Hallen sind geöffnet von früh 7½ Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee	
Kakao	
Milch	
Fleischbrühe	à 5 Pfg.
Selterwasser	
Limonade	

in IV. auch Suppe à 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann Hille, Gr. Ulrichstraße 68, sowie bei Herrn Friedr. Zwingerstraße 5, zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19041214052/fragment/page=0002